

Entscheidung über die Annahme eines Zusatzauftrages

Als **Zusatzauftrag** wird ein Auftrag bezeichnet, beim dem ein Kunde die Herstellung und Lieferung eines Erzeugnisses zu einem Preis abfordert, der *unterhalb* des üblichen Verkaufspreises liegt.

Die Entscheidung über die Auftragsannahme kann ohne großen Rechenaufwand getroffen werden: Solange mit einem Erzeugnis ein *positiver* Stück-Deckungsbeitrag **db** [EUR/ME] erzielt werden kann, ist es sinnvoll, das Erzeugnis herzustellen bzw. einen betreffenden Auftrag abzunehmen. Wirkung: Teile der Fixkosten als Leerkosten werden dadurch zu Nutzkosten!

Im hier betrachteten Fall gilt: **db(A) = Preis ./. var. Stückkosten = 32,00 ./. 28,00 = 4,00 EUR/ME.**

Betriebsergebnis ohne Zusatzauftrag

Position	Erzeugnis A	Erzeugnis B	Erzeugnis C	Gesamtwerte
Erlöse aus Umsatz [EUR]	360.000,00	544.000,00	430.000,00	1.334.000,00
variable Kosten [EUR]	201.600,00	224.400,00	168.560,00	594.560,00
Deckungsbeitrag DB I [EUR]	158.400,00	319.600,00	261.440,00	739.440,00
erzeugnisfixe Kosten [EUR]	31.000,00	76.000,00	16.500,00	123.500,00
Deckungsbeitrag DB II [EUR]	127.400,00	243.600,00	244.940,00	615.940,00
Unternehmensfixe Kosten [EUR]				620.000,00
Betriebsergebnis				-4.060,00

Betriebsergebnis bei Annahme des Zusatzauftrages

Position	Erzeugnis A	Erzeugnis B	Erzeugnis C	Gesamtwerte
bisherige Erlöse aus Umsatz [EUR]	360.000,00	544.000,00	430.000,00	1.334.000,00
Erlöse aus Zusatzauftrag [EUR]	48.000,00			48.000,00
bisherige variable Kosten [EUR]	201.600,00	224.400,00	168.560,00	594.560,00
variable Kosten des Zusatzauftrages [EUR]	42.000,00			42.000,00
Deckungsbeitrag DB I [EUR]	164.400,00	319.600,00	261.440,00	745.440,00
erzeugnisfixe Kosten [EUR]	31.000,00	76.000,00	16.500,00	123.500,00
Deckungsbeitrag DB II [EUR]	133.400,00	243.600,00	244.940,00	621.940,00
Unternehmensfixe Kosten [EUR]				620.000,00
Betriebsergebnis				1.940,00

Die Rechnung bestätigt somit die unter a) getroffene Aussage!